

Volkstimme

Sozialdemokratisches Organ für Magdeburg und Umgegend.

Unterhaltungs-Beilagen: Die Neue Welt (acht Seiten, illustriert) und der Romanbogen. Außerdem: Der Landbote, Die Frauenpost.

Nr. 104.

Magdeburg, Mittwoch, den 5. Mai 1897.

8. Jahrgang.

Gente liegt Bogen 36 vom Roman Der Nabob bei.

Auf das Straßenpflaster.

Die Haß bürgerlicher Preßtrabanten hat Erfolg! Einzelne Unternehmer, denen die Gleichberechtigung der Arbeiter eine abgetragene Phrase ist, maßregeln diejenigen Arbeiter, die am 1. Mai feierten — die Arbeitsstätte bleibt ihnen bis auf weiteres verschlossen. Welch ein schändliches Unterfangen!

Was ist heutzutage der Unternehmer ohne Arbeiter. Er kann die Arbeiter nicht entbehren; auf deren Arbeitskraft nicht verzichten. Arbeit erzeugt Werte. Die Wert-erzeugung verdankt der Unternehmer nicht zum geringsten der geistigen und physischen Kraft der Arbeiter. Da dem Arbeiter nicht der volle Wert seiner geleisteten Arbeit gegeben wird, entstehen für den Unternehmer Mehrwerte. Diesen Mehrwerten verdankt der Unternehmer seine Existenz. Wird ihm der Mehrwert geschmälert oder genommen, so gestaltet sich seine Lage schlechter. Wenn auch dieser oder jener Unternehmer periodisch auf diesen Mehrwert verzichten kann, dauernd kann er es nicht. Mit ihm kann er auch auf diejenigen nicht verzichten, durch deren Arbeit ihm die Existenz gesichert und verschönert wird — das sind die Arbeiter.

Wenn der Unternehmer es trotzdem thut, so thut er es aus Bosheit gegen die Arbeiter; er thut es, um ihnen zu zeigen, daß er Herr im eigenen Hause ist. Die Arbeiter sollen fühlen, daß sie vom Unternehmer abhängig sind. Damit sind die Arbeiter ihrer Selbständigkeit beraubt — das Wort von der Gleichberechtigung der Arbeiter ist aus dem Vokabular der Unternehmer gestrichen. Und doch gab es eine Zeit, in der das Wort von der Gleichberechtigung der Arbeiter bedeutungsvoll wirkte — das war 1870. Seitdem hat sich vieles geändert. Eine Zeit, die „Freie“ und „Unfreie“ kennt, muß auch Herren und Knechte, Sklavenhalter und Sklaven kennen. Der „freie Arbeitsvertrag“ besteht nur noch in der Freiheit des Unternehmers, mit seinem Arbeiter zu schalten und zu walten nach Herzenslust.

Sedan, Centenariofeier, Matfeier zeigen uns dies wieder klaut. Rücksichtslos besteht der Unternehmer die ihm annehmenden Feiertage, die Einstellung der Arbeit auf Kosten der Arbeiter — alle Räder stehen still, wenn es der Unternehmer will. Rücksichtslos verbietet der Unternehmer dem Arbeiter seine Feiertage — alle Räder gehen, wenn es der Unternehmer will. Gegen diese Mißachtung der Arbeiterarbeit beraubten Menschen häumt sich naturgemäß der gesunde Menschenverstand auf. Zu der Habitué der Unternehmer gesellen sich auch deren Herrschereitelkeit — und die Arbeiter wollen sich nicht beherrschen lassen. Sie wollen sein freie Männer, die am Gemeinwesen Anteil haben, und wollen als Menschen von Menschen als gleichberechtigte Gebewesen beirachtet sein. Der dem Arbeiter die Sklavenjacke anzieht, ihn in das Netz der Selbstlosigkeit spannt, dessen Gleichberechtigung anerkennt, veründigt sich an seinen Mitmenschen, vor Gott gleich sein sollen.

Vom rein psychologischen Standpunkt aus betrachtet verdient das Vorgehen der Unternehmer den schärfsten Tadel. Und wenn wir hierauf an dieser Stelle eingehen, so leitet uns nicht der Gedanke, die Unternehmer würden zur Vernunft kommen. Bei Leibe nicht. Im Klassenstaate sind Klassenanspannungen gegenständlicher Natur vorhanden. Sie können nur überwunden werden durch Beseitigung der Klassen. Was wir aber thun können, ist, daß diese Klassenanspannungen auf ein geringes Maß beschränkt bleiben. Innerhalb dieser Klassenstaatlichen Ordnung nur denkbar, wenn die unterjochte Klasse sich gegen die Unterjocher auflehnt — kraft ihrer Organisation.

Und das muß geschehen — und geschieht auch. Die Säume des organisierten Proletariats dürfen nicht in den Himmel wachsen. Die Arbeiter, die am 1. Mai feierten, fühlten sich als freie Arbeiter, betrachteten sich als gleichberechtigte Mitmenschen. Es sind die Pioniere der gewaltigen Idee allgemeiner Menschenliebe, Bahnbrecher für soziale Wohlfahrt und Völkervereinigung. Hinter diesen Pionieren steht das Gros der proletarischen Armee, die das Joch der kapitalistischen Herrschaft, der wirtschaftlichen Abhängigkeit und politischen Unfreiheit gerade am 1. Mai auf das Empfindlichste gespürt hat. Wird das Gros der Proletarier seine vorgezeichneten Pflichten, die Pioniere, im Stiche lassen? Nein! An die schwachvolle Unfreiheit und Abhängigkeit denkend, wird es mit allen Kräften für die Opfer seiner Befreiung eintreten.

Und die durch die Matfeier auf das Straßenpflaster gesetzten Arbeiter sind Opfer ihrer Ueberzeugung — Märtyrer

der heiligen Sache der gesamten geknechteten Menschheit. Nie und nimmer geben wir diese Opferpreis. Wie ein Mann stehen wir hinter ihnen — einer für alle, alle für einen. Müssen einzelne Unternehmer in ihrem maßlosen Haß gegen die idealen Ziele der proletarischen Bewegung diesen oder jenen Arbeiter auf das Straßenpflaster werfen, dem Hunger, dem Elend überliefern; der Bewegung an sich thut dies nicht den geringsten Abbruch. Im Gegenteil: Nur Haß und Bitternis wird geschaffen, künstlich gezüchtet. Und Haß und Bitternis sind mächtig wirkende Triebe zum zähen Zusammenschluß aller ihrer Gleichberechtigten, ihrer Menschenwürde beraubten Existenz.

Die Maßregelung einzelner Arbeiter wird also beitragen zur Stärkung des Klassenbewußtseins, wird die Arbeiter zwingen, gemeinsam zu handeln; den Organisationen und der Presse, zwei Organe von unschätzbarem Werte, neue Kräfte zuführen und somit die Solidarität der Arbeiter beiderlei Geschlechts in uns erwünschter Weise auf das Beste pflegen.

Und somit schlägt jeder Gewaltakt der Unternehmer zum Vorteil der Arbeiter aus. **Es leben unsere Feinde!**

Politische und volkswirtschaftliche Ueberblick

Ein Berliner Bismarckorgan verlangt, daß unter keinen Umständen eine Nichtigstellung oder sonst amtliche Anerkennung über die **Depeche des Kaisers** erfolgt. Die Ordre war ausschließlich für einen Truppenteil bestimmt und das geht dem Parlament nichts an. Dem entgegen bemerkt die freisinnige Zeitung, es handele sich um eine amtliche Kundgebung im öffentlichen Dienst. Uebrigens finden sich auch die freisinnigen Richterlicher Richtung mit der bekannten Aeußerung ab. Der Inhalt des Telegramms (so bemerkt das Blatt) gereicht in dem Urteil der öffentlichen Meinung nicht gerade den Oppositionsparteien zum Nachteil. Stimmt!

Mit der **Interpellation der „vaterlandslosen Gesellen“** im Reichstage wird nichts erreicht, schreibt der Vorwärts, obgleich er keineswegs gegen eine Interpellation ist. Auch die schärfste Resolution ist zwecklos. Das Hauptgewicht legt der Vorwärts auf die nächstjährige Staatsberatung; da lassen sich Klauen beschneiden und Zähne ausziehen. Was not thut, ist, daß die Opposition entschlossen den Fehlbekämpfung aufhebt und in planvollem, zielbewußtem Kampf die Macht der Volksvertretung dermaßen kräftigt, daß die reaktionären Elemente in Deutschland künftig nicht mehr in der Lage sind, sich dem Willen des Volkes und der Volksvertretung überordnen zu können. Da der nächste Wahlkampf sich um die uferlosen Flottenpläne drehen wird, wird es sich ja zeigen, inwieweit das deutsche Volk die Haltung der vaterlandslosen Gesellen billigt.

Die **Depeche des Kaisers** an den Prinzen Heinrich soll nach Aussagen eines Seesoldaten folgenden Wortlaut haben:

In diesem Sommer feiert unsere Großmutter, Ihre Majestät die Königin Victoria, ihr sechzigjähriges Regierungsjubiläum. Dabei werden die Flaggen aller Völker betreten sein. Ich beauftrage Dich, mit meinem Schiff „König Wilhelm“ die deutsche Flagge zu repräsentieren, und hoffe, daß die Mannschaft, trotz der alten Konstruktion ihres Schiffes Deutschland würdig vertreten wird.

Wenn das Telegramm so gelautet hat, warum wird es denn im Reichsanzeiger nicht veröffentlicht. Die in bürgerlichen Kreisen sich bemerkbar machende Erregung wäre ja dann sofort beschwichtigt.

Das wider den Genossen Krebse in Zwidau anhängig gemachte Verfahren wegen **Majestätsbeleidigung** ist eingestellt worden, da sich nicht genügend Verdachtsmomente ergeben haben. Demnach hat Freyse zu Unrecht in Unterjochungshaft gesessen.

Die **deutschen Bauernsöhne** sind darauf aufmerksam gemacht, daß die antisemitischen Organe und das Organ des Bundes der Landwirte die Einbringung der Militärstrafprozessordnung zu hinterziehen versuchen. Es wird sogar zur Nichterhaltung des Hohenlohe'schen Versprechens aufgefordert. **Mert's Euch!**

Mit der Sozialdemokratie geht's nunmehr sicherlich zu Ende; in der letzten in Berlin stattgehabten Sitzung des Gesamtvorstandes der **Kriegervereine Deutschlands** ist als eine der wichtigsten Aufgaben der Kriegervereine die Bekämpfung der Sozialdemokratie angesehen worden. Hurra! Hurra! Hurra!

Weil der Cigarrenmacher Knabe aus Spandau einem Unteroffizier des Spandauer Trainbataillons **Billets zum Feste des Arbeiterbundes angeboten** hatte, wurde er zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt, welcher sechs Monate beantragt hatte, bejähigte den Angeklagten, sozialdemokratische Gesinnung unter das Militär getragen zu haben. Die Verurteilung erfolgte auf Grund § 112 des Strafgesetzbuchs.

Die Kannegeheret über eine neue **Regierungsreise** wird in der gutgeleiteten Presse fortgesetzt. Die Zeilenreporter wollen Beschäftigung haben.

Der schlesische Rittergutsbesitzer, welcher einige **Sachsen-gänger mißhandelt** hat, heißt John (siehe Landbote). Der Staatsanwalt hat sich der Angelegenheit angenommen.

Kardoff schwärmt für's Blei.

(Siehe gekürzte Reichs-tags-sitzung.)

Das Gold war ihm ein Dorn im Auge, Er sagte, daß nur Silber taue — Nun aber hegt er Schwärmeret

Für's Blei . . .

(Berliner Tageblatt.)

Schweiz.

Herr National- und Regierungsrat Curti in St. Gallen giebt die Hoffnung auf Errichtung eines internationalen Amtes für Arbeiterschutz nicht auf. Er behandelt die Angelegenheit in der Züricher Post und meint, daß in der nächsten Junisession der Bundesversammlung bei Beratung der bezüglich hundesrätlichen Vorschläge der Bundesrat zur Fortsetzung seiner Verhandlungen mit den Mächten ermutigt werden sollte, um denselben den Abschluß eines Staatsvertrages zur Errichtung eines Arbeiterschutz-Amtes zu empfehlen.

Türkei.

Vom Kriegsschauplatz.

Bei Pharsala hat noch kein Gemetzel stattgefunden. Die Griechen halten Karditto besetzt. — Oberst Bassos ist von Kreta zurückberufen und durch Oberst Steiko ersetzt. Die Blätter bezeichnen dies als einen Rückzug Griechenlands auf Kreta.

Partei-Nachrichten.

Die **Matfeier in Ottersleben** verlief in der glänzendsten Weise. Vormittags 9 Uhr fand im Strumpffcher Lokale eine den Verhältnissen entsprechend gut besuchte Versammlung statt, in welcher der Genosse Gerlach über die Bedeutung des 1. Mai referierte. Die für Nachmittag veranstalteten Kinderbelustigungen waren von vielen Hunderten von Kindern in Begleitung ihrer Eltern besucht. Ein besonders großartiger Anblick war es, als bei eingetretener Dunkelheit die Kinder mit Stocklaternen bewaffnet den Heimweg antraten. In allen Straßen und Winkeln leuchteten plötzlich die Mailaternen unserer Kinder. Abends 9 Uhr fand dann eine zweite, sehr stark besuchte Versammlung statt, in welcher der Genosse Koch über die Stellung der Frauen zur Matfeier referierte. Am 2. Mai fand dann in zwei Lokalen ein Gewerkschaftsfest statt, an welchem sich fast die gesamte Arbeiterschaft beteiligte.

Matfest - Antiochia. Bei der Matfeier der Arbeiter von Hohenstein - Ernstthal i. S. mußten auf Befehl des Ueberwachenden die Festteilnehmer die roten Blümchen aus den Knopflöchern zu entfernen, weil die Blümchen „republikanische Abzeichen“ wären. Es ist nicht ausgeschlossen, daß gegen die Blumenfreunde auch noch ein Prozeß anhängig gemacht wird.

Ueber die Matfeier in Zürich wird uns geschrieben: Am Vormittag war das Casino Auferstehel von Feiern überfüllt. Viele standen und lehnten in den Fenstern und Thüren. Die Feier wurde von einem mehr als 180 Mann zählenden Sängerkorps eröffnet. Die Festrede hielt Stadtrat Fährdrich. In einer schwungvollen und poetisch schönen Rede feierte er die Achtstundenbewegung und die Ideale, die die Menschheit auf dem ganzen Erdenrund die Kraft verliehen, an ein und demselben Tage unter die Fahnen zu treten und das Gelübnis der Treue und des Glaubens an den Sieg der Freiheit zu bekunden. Nach Schluß der Rede setzte der Musikchor mit der alle begeisterten Marschelliste ein. Nach dem Rückzug zur Stadt hin erfolgte 11 1/2 Uhr Auflösung des Vormittagszuges. Nachmittags 2 Uhr bewegte sich der eigentliche Demonstrationzug trotz des ungünstigen Tages und Wetters mit einer geradezu überwältigenden Beteiligung durch die Stadt. Zu Tausenden zogen die Proletarier daher, dumpf und im Takt schritt der Marschtritt der Arbeiterbataillone. Als Festplatz war die Rennbahn Hardau gewählt, allein Petrus war uns so übel gesinnt, daß nach Ankunft sich alles auflösen und vor dem strömenden Regen sich schützen mußte. Der Generalstaatsanwalt zogren konnte seine Rede leider nicht halten. Immerhin gehört diese Feier 1897 zu den besten. Sie wird ein Glanzblatt in der Geschichte der Züricher, der internationalen Arbeiterbewegung bilden. **Wie Genosse Steiger gefesselt wurde**, berichtet die Leipziger Volkszeitung: Die Richtigkeit unserer Meinung über die Fesselung Steigers ist bis jetzt noch immer von einer Anzahl Zeitungen bezweifelt worden, wenn das auch nur in mehr oder weniger verblämter Weise ange deutet wurde. Diesen Zweiflern gegenüber sei hiermit nochmals festgestellt, daß unsere Mitteilung auf Wahrheit

Prämumerando-jahresweiser Abonnementspreis: Einzeljahrl. inkl. Bringerlohn 2 M. 25 Pf., monatl. 80 Pf. Per Kreuzband in Deutschland monatl. 1 Exempl. 1.70 M. 2 Exempl. 2.90 M. In der Expedition u. den Ausgabestellen 2 M., monatl. 70 Pf. Bei den Postanstalten 2.50 M. erll. Bestellsgeb. Einzelne Nummern 5 Pf. inkl. Neue Welt 10 Pf. Zeitungsliste Nr. 7242. Infektionsgebühr 15 Pf.

Volksstimme in jeder Arbeiterwohnung zu finden ist, daß unsere Arbeiterpreise...

Die Hafenarbeiter beschäftigen sich jetzt... gut besuchten, in der Prone, Alte Neustadt...

Die Hafenarbeiter haben es satt bekommen... jüdischen Zeitungen irgendwie zu unterstützen...

Wie der Generalanzeiger die Interessen der Hafenarbeiter vertritt... ist zu ersehen aus dem Inseratenteile...

Herr Splittgerber erzählte, wie unjenseits Lesern bekannt... seinen Parteifreunden, daß der sozialdemokratischen Agitation...

Den Schmieden zur Beachtung! Aus Braunschweig... uns geschrieben: Im Laufe der letzten Wochen wurden in...

Ein Sieg der Bau- und Erdarbeiter! Der Streik der... und Erdarbeiter auf dem Kanalbau im Wilhelmsteg...

Mit dem Prosech Koschmann beschäftigt sich... am 1. Mai im Drei-Kaiser-Bund stattfindende Versammlung...

wie wir früher schon erwähnten, nicht nur die Anarchisten, sondern... das Klassenbewußte Proletariat im allgemeinen...

Einfach schändlich! Ein hiesiges Blatt bringt unter der... Spitzmarke „Amerikanische Melame in Magdeburg“...

Ueber eine Szene im Landgerichtsgebäude, Thüring... wird uns berichtet: Waren da neulich im Strafprozeß gegen...

Die Unglücksfälle bei dem Großfeuer in der Kaiser... Wir berichteten gestern schon, daß bei dem Feuer mehrere...

Zur Thätigkeit der Feuerweh. Gestern mittag gegen... 1 1/2 Uhr brannte es im Zeichenale des neuen Rathauses...

Eisenbahn-Bureaukratismus. Auf den preussischen... Staatsbahnen sollen fortan Arbeiterscheine nur noch an...

Die Invaliden- und Altersrentenempfänger wurden... am Sonntagabend auch gewahrt, daß der 1. Mai war, und daß...

Falsche Zwanzigmarkscheine kursieren gegenwärtig recht... flott und sind schon wiederholt angehalten worden...

Die Bezeichnung „Doppelcenter“ soll nach einem... Beschluß des Bundesrats im Schulunterricht sowie im antilindigen...

Das Volksbad benutzten in der Woche vom 26. April... bis 2. Mai 1636 (1440 männliche und 196 weibliche) Personen...

Die 49. Jahres-Ausstellung des Magdeburgischen Kunstvereins. III. Wiederum sind die Bilder gewechselt worden...

Wiederum sind die Bilder gewechselt worden und manches... Prachtstück ist hinzugekommen zu den geliebten, denn die hervor...

Steigerwalde bei Vornahme unächtiger Handlungen an einem elf... jährigen Schulmädchen in flagranti betroffen worden...

Sohlentöten. (Verhaftet.) Am Sonnabend wurde auf... dem bei Gohrau gelegenen Brauhothelwerke der Arbeiter Grüner...

Berlin. (Wider die Sittlichkeit vergangen.) Ein „eleganter... gekleideter Herr“, welcher in Stettin in ein Coupé 2. Klasse...

Charlottenburg. (Familien-drama.) Am 1. Mai vormittags... bemerkte in Schlachtensee ein Bootsmann im Wasser einen mensch...

Schöneberg i. Meckl. (Mord.) Gestern früh 5 Uhr wurde... im Ruppensdorfer Holz ein Mädchen ermordet. Der Thäter ist...

Troppau. (Totgefahren.) Hier stellten sich zwei Frauen... mitten auf Bahngelände, um zu plaudern. Sie wurden überfahren...

Merbeer. (Schiffsunfall.) Der Dampfer „Gollynie“ ist in... der Nacht bei dem Leuchtturm auf Kap Girdle Reef infolge eines...

Magdeburg. Die Schmiede und Kesselschmiede der Firma... Metallwerke vorm. J. Aders haben eine Lohnerschöpfung von pro...

Dresden. Die Stuccature sind am 1. Mai in den General... streik eingetreten. Sie verlangen die schriftliche Anerkennung des...

Forst. Metallarbeiterstreik. Hier haben die Metallarbeiter... von den Unternehmern die 1 1/2 stündige Mittagspause bewilligt...

Stettin. Die Innung sperrte der Maler wegen etwa... 200 Maurer aus.

Torgau. Maurerstreik. Die hiesigen Maurer sind am... Montag in eine Lohnbewegung eingetreten, nachdem ihre gerechte...

Paris. Bei einem Brande im großen Wohlthätigkeitsbazar... verbrannten 200 Menschen. Eine Anzahl weiterer Personen wird...

Hercine, Versammlungen, Vergnügungen etc. Vorläufige Ankündigung. Am Sonntag den 9. Mai...

Table with 4 columns: Ort, Datum, Betrag, Anmerkungen. Includes entries for Anzig, Dresden, Torgau, Wittenberg, Roslau, Rorbj, Schönebeck, Magdeburg, Langernünde, Wittenberge, Dömitz, Pegel, Tauenburg.

Wasserstände. Table with 4 columns: Ort, Datum, Betrag, Anmerkungen. Includes entries for Anzig, Dresden, Torgau, Wittenberg, Roslau, Rorbj, Schönebeck, Magdeburg, Langernünde, Wittenberge, Dömitz, Pegel, Tauenburg.

Briefkasten. ? ? , Reusbad. Antworten Sie uns folgende Fragen: 1. Haben Sie...

Gruff. (Sittlichkeitsverbrechen.) Der 40 Jahre alte Klempner... Eugen H. wurde verhaftet, weil er am Sonnabend nachmittags im...

Wir erlauben uns speziell auf unsere grosse Auswahl in
garnierten Damen- und Kinder-Hüten, Handschuhen, Herren- und Knaben-Stroh Hüte
Krawatten, Herren- und Damen-Wäsche und Korsetts
 aufmerksam zu machen.
Ansergewöhnlich billiges Angebot: Garnierte Mädchenhüte (Matrosenform), Stück nur 0.38 Pfg.
Vergleichen Sie gefälligst unsere Preise und Qualitäten, Sie werden unbedingt Vorteile finden. Verkauf
streng festen Preisen.
Bazar-Magdeburg, Jakobs- und Petersstr.-Ecke, Filiale: Wilhelmstadt, Annastr.

Unsere Leser werden freundlichst er-
 sucht, bei ihren Einkäufen diejenigen
 Geschäfte zu berücksichtigen, deren In-
 haber in der Volksstimme inserieren.
 Für den Inhalt der Inserate ist die Re-
 daktion dem Publikum gegenüber nicht
 verantwortlich.

Großer Möbel- Verkauf.

20 Divans in allen nur denk-
 baren feinen Bezügen, 30, 35, 40,
 45-65 Mk., Sofas, hochrein, 30,
 36, 40-54 Mk., Kleiderschränke,
 Vertikows m. Aufhelauffah, nuph.
 45 Mk., einfacher Kleiderschrank,
 nuph. imitiert, Aufhelauffah, hochf.
 36 Mk., Bettstellen mit Matr. 30
 bis 45 Mk., Plüschgarnitur 120 bis
 300 Mk., in jed. neuen Facen, alle
 anderen Möbel billig, Küchenschrank
 und Juchter 18-24 Mk., ganze
 Ausstattungen 200-3000 Mk. in
 jeder Auswahl im

grössten Spezial-Möbel-
Geschäft

J. Mook

218 Köpenickerstr.
Magdeburg
Berlinerstr. 30.

Günstigste Gelegenheit für
Magdeburg und Umgegend.
Auch für Wiederverkäufer
passend.

Bitte genau auf Firma und
große Schaufenster zu achten.

C. Baumann 114
Uhrmacher i. Magb.-Königsstr., Breite-
weg 26, empf. i. Lager u. Auftragsarbeiten
i. Gold, Silber u. Nickel, Regulatoren,
Wanduhren u. Uhren, sowie Lager von
Kathenauer Uhren von 1 Mk. an.
Ank. Schlichte. Zu empfangen bei
A. Bester, Bleichstr. 10. 119
L. Schlichte, i. G., Schwanenstr. 115 u. 116.

Zu haben
in den meisten Apotheken, Dro-
gerien und Selbst-Handlung.

Dr. Thompson's Seifenpulver



ist das beste u. im Gebrauch billigste
und bequemste
**Waschmittel
der Welt.**
Ist nicht genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
und die Schutzmarke „Schwan“.

Da durch das Brandunglück
die Lokalitäten meines Haupt-
Geschäfts Kaiserstr. 20 voll-
ständig zerstört sind, so bitte
ich meine werthe Kundschaft,
einstweilen ihren Bedarf in
einer meiner Filialen Jakobs-
straße 7 oder Johannisberg-
und Knochenhauernerstrassen-
Ecke gütigst decken zu wollen.
Hochachtungsvoll
Simon Pincus.

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- und Garantie-Versicherungs-
Aktien-Gesellschaft zu Berlin.

Grundkapital	3 000 000
Reserven am Schluss des Jahres 1896	26 888 006
Versicherungsbestand am Schluss des Jahres 1896	672 512
Summe mit Kapital	165 131 721
Versichertes Vermögen	155 596
Seit Gründung des Geschäfts bis Ende 1896 mitgetheilte Ver- sicherungs-Summen	26 479 050

Die Gesellschaft schließt ab:
 Lebens-Versicherungen mit und ohne Rückversicherung, auch mit freig. Dividende.
 Sterbefällen-Versicherungen mit monatlicher Rückversicherung.
 Arbeiter-Versicherungen für Gewerbetreibende und Kinder mit monatl. Rückversicherung.
 Aussteuer-, Alters- und Alters- und Alters-Versicherungen zu sehr günstigen
 Bedingungen und hohen Renditen.
 Unfall-Versicherungen mit und ohne Rückversicherung.
 Prospekte, sowie jede näheren Details Auskünfte erteilt unentgeltlich des Bureau
 der Gesellschaft zu Berlin, Kanarstraße 63-65, als auch
 die General-Agentur, Magdeburg, Schwanenstr. 1a

Leopold Moritz.
 In ständige Besuchen jeden Standes werden Agenturen vergeben.

Stellen-Angebote.
Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis der
Gewerkschaften Magdeburgs (Ri-
klosterstr. 15/16): Tischler, Schlosser auf
 Bau, Tischler, Maler, Schneider, Bar-
 biere, Steinmetz auf Grabstein, Selbst-
 gießer auf Drehbank, Schmied als Vor-
 arbeiter, Drechsler (Dampfbetrieb) und
 Dienstmädchen.

Stellen-Gesuche.
Unentgeltlicher Arbeits-Nachweis
der Gewerkschaften Magdeburgs
 (Kleine Klosterstraße 15/16): Tischler-
 macher, Zimmerer, Maurer, Klempner,
 Tischler, Buchbinder, Schmiede,
 Seiler, Dreher, Maschinenführer, Stell-
 macher, Schlichter, Kellner, Dachdecker,
 Brauer, Schuhmacher und nichtgewerb-
 liche Arbeiter für jede Arbeit.

Handschuhe
 für Damen von 15 Pfg. an
 empfänglich
Bazar Magdeburg
 Jakob- u. Petersstr.-Ecke.
 Filiale: Wilhelmstadt, Annastr. 2.

**Möbel,
Betten, Polster-
Waren**
 gegen Bar und auf
 Abzahlung.
Hermann Liebau,
 Breiteweg 127, L.
 Tel. 504.
 Spezialität
 der Selbstverfertigung.

25 Sofas u. Divans
 liefert, auch u. viel.
 neben diesen mit einer
 Auszahlung von 100
 und wöchentlichem Ab-
 zahlung von 1.00
 an abgegeben.
S. Osswald
 Breite Weg 3a, 1. Etz.

**CIRCUS-
THEATER**
 TÄGLICH
 8 Uhr.
**Specialitäten-
Vorstellung**
WELT-PROGRAMM.

**Kinderzettel der Hausel-
tanzschule des Jansenstr.**
 Breiteweg 82.
 Donnerstag: Grieshuppe, Kalbsbraten
 und Kartoffelsalat.
 Freitag: Bratfische mit Fleischbällchen,
 Schellfisch, Salat, Butterbrot
 und Krenzwitz.
**Kinderzettel der Magdeburg-
Falken.**
 2. Lage Große Karthausstr.
 4. Lage Schulstraße 61, Kunststr.
 Donnerstag: Grieshuppe mit Rindfleisch
 Freitag: Schellfisch mit Rindfleisch und
 Kartoffelsalat.
 Samstag: Grieshuppe u. Kartoffel.

Standesamt.
Magdeburg, den 4. Mai 1897.
 Aufgebote: Pensionierter
 steller Bernhard Walbheim mit
 Oberleutnant hier. Klempner Bernh.
 Wilhelm Röhrig hier mit Anna
 Stammen in Stendal. Sel-
 held-Str. Regt. Nr. 4 Herrn. R.
 hier mit Therese Coelius hier. B.
 mann Franz Alb. Rose mit Hann-
 helmine Geir in Königsberg i. P.
 Gesch. Liegungen: Arb. G.
 Enie mit Marie Brademann hier.
 Reg.-Baumeister Wilhelm Brück-
 Berlin mit Anna Fritze hier. G.
 sekretär Willy Sanftenberg mit G.
 Berch hier. Kaufmann Wilh. Weh-
 Hamburg mit Margarete Wagene-
 Postassistent Wilhelm Preuße mit
 Bruner hier. Korrespondent Ma-
 Sauer hier mit Elisabeth Genu-
 Bremen.

Geburten: Paul, S. des
 wehrmanns August Schulze. Ver-
 des Zimmermanns Gustav Bru-
 Luise, L. des Lokomotivführers
 Auge. Eth, L. des Schneidern
 August Fischer. Walter, S. des
 einer Maschinenfabrik Gustav Koh-
 Hans, S. des Schmieds Paul
 Paul, S. des Bureau-Vorsetzers
 Danfert. Willy, S. des Böttch.
 Strube. Paul, S. des Schuhm.
 Franz Jung. Rudolf, S. des Ar-
 Wilhelm Jech. Karl, S. des Ar-
 Karl Ober. Frieda, L. des Sch-
 meisters Gottl. Schulze. Anna,
 Eisenrehers Wilhelm Göttele.
 S. des Polizeiboten Albert Hoppe.

Todesfälle: Elisabeth, L.
 Arbeiters Wilhelm Damm, 6 J.
 19 J. Friedrich Krüger, Regierung
 53 J. 1 M. 23 J.

Endenburg, 4. Mai 1897.
 Gesch. Liegungen: Tischl.
 Robert Reinhardt mit Wilhelmine
 Emma Schenke hier. Eisenbahn-
 Hermann Koch mit Wilhelmine
 Hempel hier.
 Geburten: Gertrud, L. des
 Fabrikdirektors Dr. phil. Paul
 Gina, L. des Arb. Friedrich See-
 Paul Karl, unehelich. Walter, S.
 Hürtenmachermeisters Karl Beck.

Wudau, den 4. Mai 1897
 Reinhold Wellendorf in der Fried-
 nadt mit Elise Emma Anna Hennig
 Geburten: Karl, S. des Lad-
 Franz Breitenstein.

Todesfälle: Privatmann An-
 Luther, 85 J. 4 M. 18 J.

Kunststadt, 4. Mai 1897.
 Aufgebote: Droguist Ernst
 Arthur Rob. Hammer mit Anna
 Schulz. Kaufmann Friedrich
 Schneider mit Emilie Auguste
 Verchland.

Gesch. Liegungen: Schiffbauer
 Henkel mit Witwe Kempe, Barth
 Grunmann. Arb. Robert Rosen-
 mit Anna Seeger. Arbeiter Karl
 mit Ida Dahlke.

Geburten: Waldemar, S. d. i.
 Jusp. Othmar Linzer. Willy, S.
 Hürtenmachers Robert Birks.
 S. des Kutshers Wilhelm Groth.
 L. des Fabrikarb. Albert Welfer.
 Wilhelm, S. des Bäckermeisters J.
 Rüdiger.

Todesfälle: Martha, L.
 Medhan. Paul Buhl, 2 M. 12 J.
 mann Hermann Ganderi, 50 J. 1
 Barbierherr Oswald Schumacher,
 26 J.

Salbte, vom 16. bis 30. April
 Aufgebote: Eisenreher Otto
 helm Karl Tisch in Salbte mit
 Gerleth in Schönebeck. Schlosser
 Julius Friedrich Ube in Magde-
 Wudau mit Auguste Emma Schö-
 in Jermersleben.

Gesch. Liegungen: Dreher
 Gerde mit Anna Engel in
 former Otto Triemel in Jermersleben
 Emilie Kersten in Salbte. Sch-
 Heinrich Fechner in Magdeburg
 Minna Lausch in Salbte.

Geburten: Willy Gustav, S.
 Schlossers Gustav Kanger in Jerm-
 leben. Frau Otto, S. des Maur.
 Dan in Jermersleben. Albert
 des Arbeiters Emil Henke in Jerm-
 leben. Frau Walter, S. des Arb.
 Gustav Hellige in Jermersleben.
 Elisabeth, L. des Maurers Hermann
 in Salbte. Lucie Martha Marie, L.
 Eisenrehers Otto Wejede in Jerm-
 leben.
 Todesfälle: Arbeiter Karl
 in Salbte, 76 J. 4 M. 22 J.
 Walter, S. des Arbeiters Gust.
 in Salbte, 3 M. 18 J. Bertha, L.
 Arbeiters Wilh. Rodendorf in S.
 2 M. 5 J. Walter Ernst Paul, S.
 Drehers Wilhelm Reher in Salbte,
 24 J.

den Entschluß unter einem Kopfe aufzuheben. Jedes von beiden war ...

Es war etwa fünf Uhr. Gerade in diesem Augenblicke jährt Bernard ...

Zeit hatte, ihre Aufregung zu bemeistern. die ohnehin durch den weiten ...

Zeit hatte, ihre Aufregung zu bemeistern. die ohnehin durch den weiten ...

